



Auf dem Schuldach enthüllt Dachdecker Hubert Diekmann die Kunstwerke (großes Bild). Mit Klassenlehrerin Gabriele Reichenbach-Koselke erläutern die Viertklässler ihre Arbeiten (kleines Bild links). Kunstschulleiter Bernd Tschirch (kleines Bild rechts, links) und Schulleiter Walter Zychlinski freuen sich über das sechste Kinderrechtskunstwerk. Kallenbach (3)

Ein Rollstuhlkind fährt über das Dach der Elzer Schule

Grundschüler gestalten das sechste Kunstwerk der Kinderrechte

VON URSULA KALLENBACH

ELZE. Die Klasse 4b wird die Grundschule Elze bald verlassen, aber eine wichtige Botschaft von ihr bleibt: Die schweren Kunstfiguren aus hochtemperiert gebrannter Keramik oben auf dem Dach, die gestern als sechstes Kinderrechtskunstwerk in der Wedemark offiziell übergeben wurden, sollen hundert Jahre halten.

„Ihr hinterlasst große Abdrücke auf der Schule“, sagte Schulleiter Walter Zychlinski bei der Präsentation vor vielen Gästen aus Politik, Verwaltung, Schulen und Landesschulbehörde. Einen wunderschönen Platz, von allen Passanten einsehbar, nahmen die Kunstwerke auf dem Grundschulgebäude an der Wasserwerkstraße ein, hob auch Ortsbürgermeister Jür-

gen Benk hervor. Zumal auf Zukunft gesehen: Die Wasserwerkstraße soll im Zuge der Dorfentwicklungsplanung Elze genau an dieser Stelle deutlich verändert und aufgewertet werden.

Die Schüler der Klasse 4b mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Reichenbach-Koselke berichteten anschaulich, welchen gleichen Rechten aller Kinder in der Welt sie mit den hell- und dunkelhäutigen Figuren auf dem Dach, dem Rollstuhlkind und dem riesigen runden Bild darunter zur öffentlichen Aufmerksamkeit verhelfen wollten. Das Bild: eine große Schutzblase, unter der Kinder sich bei Ängsten und Bedrohungen sicher fühlen können.

Die Künstler Anja Weiss und Guido Kratz haben die Jungen und Mädchen dabei unterstützt, die

Kinderrechts-Ideen ins Material zu bringen – und das war nicht wenig Masse. Der Elzer Dachdeckermeister Hubert Diekmann musste zuvor mit mehreren Mitarbeitern anpacken, um alles auf dem Schuldach sicher zu verankern. Bei der Präsentation stieg er wieder auf die Leiter. Die Gemeinde Wedemark – auch das wurde hervorgehoben – hat die Installation unbürokratisch ermöglicht.

Um die Straße der Kinderrechte aus Mellendorf in alle Ortsteile der Gemeinde Wedemark zu verlängern, sollen die noch fehlenden zehn weiteren Kinderrechtskunstwerke im Projekt „Kinderrechte mal 16“ noch bis zu den Sommerferien fertiggestellt und in den Dörfern aufgebaut werden. Das kündigte Jugendkunstschulleiter Bernd Tschirch an.